

Beurteilungskriterien + Checkliste

HV-Analysen 2021 des VRdS

Aufbau + Struktur

- Gewinnt der Redner mit einem kraftvollen Einstieg die Aufmerksamkeit des Publikums? (Bezug zur Unternehmenssituation, aktuellen politischen, gesellschaftlich relevanten Themen, Spiel mit Gegensätzen?)
- Ist der Anfang der erste Schritt zur Kernbotschaft?
- Gelingt es dem Redner, die Aufmerksamkeit des Publikums zu halten? Mit welchen Mitteln?
- Rundet der Schluss die Rede ab und verbindet er nochmal die Kernbotschaft mit Handlungsaufforderung und Blick in die Zukunft?
- Leitet sich der Redeaufbau aus den Kernbotschaften ab und unterstützt er den roten Faden? Ist der rote Faden durchgehend erkennbar?
- Ist der Redeaufbau geordnet und transparent mit einer für den Zuhörer nachvollziehbaren Struktur? Ist Orientierung gewährleistet?
- Bleiben Gedankengänge durchgehend klar?
- Wird der Zuhörer mit sprachlichen Signalen durch den Text geführt (Argumentations- und Kohärenzsignale, Vorstrukturierungen, Querverweise)?
- Bauen die Sätze so aufeinander auf, dass der Zuhörer Inhalte leicht erfassen kann?
- Sind visuelle Hilfsmittel wie Videoeinspieler und Charts stimmig in den Redeverlauf eingesetzt?

Argumentation

- Überzeugungskraft: Ist die Kernbotschaft glaubwürdig und überzeugend?
- Nachvollziehbarkeit: Sind die Argumente nachvollziehbar und untermauern sie die Kernbotschaft?
- Vielfalt: Bedient der Redner sich verschiedener Arten von Argumenten (Zahlen, Fakten, anschauliche Beispiele, Bezug zur Identität / Geschichte des Unternehmens, Appelle, gemeinsame Erfahrungen, persönliche / emotionale Haltung)
- Taktik: Ist die Argumentationstaktik so gewählt, dass sie die Kernbotschaft untermauert und die Zuhörer überzeugt? (Angriff versus Verteidigung, emotionale Bindung versus kühles Kalkül, Gewinnmaximierung versus Werteorientierung, grober Überblick versus detaillierte Analyse, Selbstkritik versus Verweis auf die Umstände)
- Spannungsaufbau: Greift der Redner zu Mitteln wie Kontrast oder Konflikt?
- Verknüpfung: Werden Fakten nicht nur benannt und nacheinander aufgezählt, sondern erläutert, beurteilt und in Bezug zu den wesentlichen Argumenten und damit zur Kernbotschaft gesetzt?

- Haltung: Vermittelt die Argumentation über die Lage des Unternehmens hinaus auch eine Haltung des Redners – also Verantwortungsbewusstsein, Identifikation mit dem Unternehmen, Führungsanspruch? Ist die persönliche Einschätzung, eine eigene Meinung des Redners zu den Inhalten erkennbar?

Inhalt

(Werden die Fragen des Publikums beantwortet? Siehe auch Aussprache im Anschluss an die CEO-Rede)

- Präsentiert der Redner ein umfassendes und überzeugendes Bild des Unternehmens mit Rückblick auf Geleistetes und Ausblick auf künftige Vorhaben? Wird deutlich, was das Unternehmen ausmacht – jetzt und in Zukunft?
- Macht der Redner die Auswirkungen gesellschaftsrelevanter Themen (Digitalisierung, Klimawandel etc.) auf das Unternehmen und sein Geschäft deutlich, und genauso die Haltung des Unternehmens dazu?
- Knüpft die Rede an den (vermuteten) Kenntnisstand, an Erwartungen und Vorbehalte des Publikums an? Nimmt die Rede Bezug auf aktuelle Entwicklungen im Unternehmen?
- Gelingt es dem Redner, Reputation für das Unternehmen aufzubauen?

Sprache / Rhetorik

(Wortwahl + Formulierung)

- Sind Wortwahl und Formulierungen angemessen und abwechslungsreich, lebendig und anschaulich? Oder fehlerhaft, unbeholfen, floskelhaft?
- Vermeidet der Redner Phrasen und Formulierungen, die Verständlichkeit erschweren?
 - ❖ Bürokratendeutsch: Substantivierungen, Passivformulierungen, Bürokratenfloskeln
 - ❖ übertriebener Fachjargon, nicht erläuterte Fachbegriffe
 - ❖ Abkürzungen
- Nähert sich die Sprache der Rede der gesprochenen Sprache?
- Ist die Rede in einem narrativen Stil verfasst? Wird eine unpersönlich-protokollhafte Diktion vermieden?
- Geht der Redner rhetorische Risiken ein?

(Rhetorische Stilmittel)

- Verwendet der Redner Metaphern? Sind die verwendeten Metaphern passend oder schief, missglückt?
- Verwendet der Redner weitere geeignete rhetorische Stilmittel? (Allegorie, Alliteration, Anapher, Antithese, Chiasmus, Ellipse, Klimax, rhetorische Frage, etc.)
- Gibt es besondere Anreize zuzuhören?

(Syntax)

- Ist der Redefluss durch abwechslungsreiche Satzsequenzen oder Fragen interessant gestaltet?
- Ist die Syntax korrekt und für Zuhörer klar verständlich? Oder erschweren Satzlängen, Satzklammern oder Schachtelsätze das Verständnis?
- Bauen die Sätze inhaltlich sinnvoll aufeinander auf? Lassen sich beim Zuhören die Inhalte leicht erfassen?

(Morphologie)

- Ist die Morphologie korrekt? (Numerus, Kasus, Tempus, Appositionen)
- Sind die Präpositionen angemessen gewählt?
- Sind die sprachlichen Bezüge klar und eindeutig? (Pronomina, Attribute)

Auftritt

(Mimik, Gestik und Körpersprache)

- Schaut der Redner sein Publikum an oder bleibt der Blick starr auf den Teleprompter oder das Manuskript gerichtet?
- Passen Gestik, Mimik und Körpersprache zum Gesprochenen?
- Wirken Mimik, Gestik und Körpersprache authentisch und überzeugend und passend zum Inhalt der Rede?
- Wirkt der Gesichtsausdruck freundlich und aufgeschlossen?

(Artikulation, Prosodie, Sprache und Stimme)

- Spricht der Redner klar und deutlich?
- Sind die Sprechgeschwindigkeit, die Stimmlage sowie Lautstärke angemessen?
- Sorgt der Redner durch Betonungen und Pausen sowie durch Variation des Tempos für Abwechslung und Lebendigkeit?
- Spricht der Redner frei?

(Erscheinung)

- Wirkt der Redner selbstbewusst, authentisch und glaubwürdig?
- Trägt der Redner die Rede souverän und kompetent vor?

Inszenierung

(Digitales)

- Sind die Gestaltungselemente so gewählt, dass sie für eine Übertragung auf digitale Endgeräte geeignet sind?
- Wird der Redner mit mehreren Kameras und Perspektiven gefilmt?
- Wie agiert der Redner? Von einem Podium oder frei im Raum?
- Wie kommt der Redner mit den Kameras zurecht, schaut er in die Kameras und nimmt so Kontakt zu seinen Zusehern auf?

(Unternehmen)

- Passt die Inszenierung zum bisherigen Auftritt des Unternehmens in der Öffentlichkeit?

- Sind Elemente der Corporate Identity passend gewählt und mediengerecht aufbereitet?

(Medien)

- Unterstützen passende visuelle Hilfsmittel wie Folien oder Filmeinspieler den Vortrag?
- Sind Folien auf einen Blick verständlich? Unterstützen sie visuell das Gesprochene oder sind sie mit Text überladen und lenken die Zuhörer ab?
- Werden visuelle Elemente genutzt, um das Publikum auf der emotionalen Ebene zu erreichen? Wenn ja, wie gut und überzeugend gelingt das?
- Falls der Redner synchronisiert wird: Kann das Publikum mühelos folgen?

(Bühne)

- Unterstützt das Bühnenbild die Wirkung der Rede?
- Gibt es Störfaktoren wie Technikprobleme, Unruhe oder fehlende Aufmerksamkeit weiterer Anwesender auf der Bühne oder durch technische Hilfsmittel wie Prompter?